

Die neue Strafprozessordnung.

Wie schon gestern an leitender Stelle erwähnt, ist der Entwurf einer neuen Strafprozessordnung in amtlicher Ausg...

Zuständigkeit des Amtsrichters

wird insofern erweitert, als gegen früher eine verminderte Zuweisung von Schöffen stattfindet. Die Zuweisung der Schöffen unterbleibt bei Uebertretungen und bei solchen Vergehen, die nur mit Haft oder Geldstrafe von höchstens 300 Mark, allein oder in Verbindung miteinander oder in Verbindung mit Einziehung bedroht sind, sowie bei den nach § 184a der Gewerbeordnung strafbaren Vergehen.

Gegen die Entscheidung des Amtsrichters ist die Berufung gegeben an die Strafkammer des Landgerichts, die in der Befehung von drei Richtern urteilt. Gegen ihr Urteil ist die Revision an einen mit fünf Richtern besetzten Senat des Oberlandesgerichts zulässig.

Neben dem Amtsrichter als Einzelrichter steht das Amtsgericht als kollegialer Gerichtshof, der in der Befehung von einem Richter und zwei Schöffen urteilt. Ihm werden zur Hauptsache die Vergehen zugewiesen, soweit sie nicht, wie oben angeführt, dem Amtsrichter als Einzelrichter zufallen.

Für schwere Straftaten, die nicht vor das Schwurgericht gehören, soll wie bisher die Strafkammer bei den Landgerichten zuständig sein, aber mit der äußerst wichtigen Aenderung, daß sie in der Befehung von zwei Richtern und drei Schöffen entscheidet. Hierüber heißt es in der Begründung:

„In Übereinstimmung mit den Wünschen der Strafprozesskommission schlägt der Entwurf der Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz vor, auch in den bisher ausschließlich aus gelehrten Richtern bestehenden Strafgerichten der mittleren Ordnung — den Strafkammern — für die erste Instanz Schöffen zuzuziehen. Zwar ist nicht zu verkennen, daß für die Entscheidung von Rechtsfragen, für die schnelle Erörterung eines verwickelten Tatsachenmaterials und für eine Bemessung der Strafen, wie sie namentlich für wirksame Bekämpfung des gewohnheitsmäßigen Verbrechertums notwendig ist, reine Richterkollegien besonders geeignet sind; auch unterliegt es keinem Zweifel, daß auf eine lebensschonende Beurteilung der Straftat gerade bei erfahrenen und in langer Schulung zur strengen Unparteilichkeit erzogenen Berufsrichtern mit Sicherheit zu rechnen ist. Aber andererseits bietet die Zuweisung von Laien zur Rechtspflege große, bei abwägender Prüfung als ausgleichend anzuerkennende Vorteile. Nach den unter der Herrschaft der Reichsjustizgesetze gemachten Erfahrungen haben die Schöffengerichte ihre Aufgabe in befriedigender Weise erfüllt. Sie haben außer Zweifel gesetzt, daß die Mitwirkung der Laien für die Aufklärung des Sachverhalts wie für die Beurteilung der selbstgestellten Straftat eine wertvolle Hilfe bietet. Ist auch der neuerdings häufig gegen die Berufsrichter erhobene Vorwurf der Weisungsabhängigkeit in dieser Allgemeinheit sicherlich grundlos und unberechtigt, so ist doch anzuerkennen, daß die Schöffen auf dem Gebiete des täglichen Lebens Erfahrungen mitbringen, die dem Richter in gleichem Maße nicht immer eigen sind. Sie können durch die Kenntnis persönlicher und örtlicher Verhältnisse, insbesondere der Ausdrucksweise der Bevölkerung, mitunter auch durch ihre Bekanntheit mit örtlichen oder beruflichen Anschauungen und Gewohnheiten den Richtern wertvolle Aufschlüsse und entsprechenden Entscheidung beitragen. Kameralrichterkollegien ihrer Mitwirkung eine besonders eingehende Verhandlung der Sache und eine gründliche Prüfung der Ergebnisse der Beweisaufnahme. Diese Vorzüge der Laienbeteiligung sind nicht auf die zur Beurteilung kleinerer Delikte bezuhenen Gerichte beschränkt, sondern sie haben die gleiche Bedeutung auch für größere Straftaten. Vor allem aber darf erwartet werden, daß die zurzeit vielfach verbreitete Mißstimmung gegen die Urteile der Strafkammern sich mindern wird, wenn auch hier Laien in gleichberechtigter Stellung mit den Berufsrichtern mitwirken. Gerade auf dem Gebiete der Strafprozessreform muß besonderer Wert darauf gelegt werden, daß die zur Ausübung der Strafverwaltung berufenen Gerichte nicht nur tatsächlich ihrer Aufgabe gerecht werden, sondern daß sie auch in dem Vertrauen der Bevölkerung eine feste Stütze finden.“

Zugehörigkeit der Schöffen und Geschworenen.

Der § 118 bestimmt: Die Schöffen und Geschworenen erhalten Vergütung der Reisekosten sowie für jeden Tag der Dienstleistung Tagegelde. Die Höhe der Reisekosten und Tagegelde wird durch allgemeine Anordnung des Bundesrates bestimmt. Eine Zurückweisung der Tagegelde ist nicht zulässig.

Kunst und Wissenschaft.

8. Internationaler Kongress für Philologie.

Der Internationale Kongress für Philologie, der im Jahre 1900 in Paris bei Gelegenheit der Weltausstellung begründet und zum zweiten Male im Jahre 1904 in Genf abgehalten wurde, tagt zum ersten Male auf deutschem Boden: vom 31. August bis zum 5. Oktober hier in Heidelberg. Vertreter der philologischen Wissenschaft aus allen Kulturländern des europäischen Kontinents, aus Rumänien, der Türkei, Peru, den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Japan sind in großer Anzahl bereits hier eingetroffen. Heute abend findet in der Stadthalle ein Begrüßungsabend statt mit einer würdevollen Zusammenkunft der Teilnehmer. Die haaltigen, rätihlichen und akademischen Behörden haben der Kongressleitung, ihrem Präsidenten Professor Dr. W. v. Helldorf und ihrem Generalsekretär Professor Dr. E. v. Helldorf bereitwillig ihre Unterstützung versichert, so daß der diesjährige III. Internationale Kongress für Philologie hinter seinen Vorgänger in keiner Beziehung zurückbleiben wird. Für die wissenschaftlichen Arbeiten wird der Kongress in sieben Sektionen (Sektionen) in der Sektion für Geschichte der Philologie, deren Vorsitzender der Herausgeber der „Revue de Metaphysique et de Morale“ Xavier Leon-Berard ist, werden u. a. der bekannte Professor an der Berliner Universität L. v. Helldorf über die nitomachische Ethik, Oberlehrer E. v. Helldorf-Berlin über Schopenhauers Beziehungen zur Mystik und Fräulein Professor Dr. L. v. Helldorf-Berlin über das kritische Problem in den vorhistorischen Werken Sants sprechen. In der Sektion für allgemeine Philologie, Metaphysik und Naturphilosophie, in der der Würzburger Professor R. v. Helldorf den Vorsitz halten u. a. Vorträge Dr. E. v. Helldorf über den Begriff der Anlage in der Philosophie, Professor Dr. E. v. Helldorf über die Realität des Bewußtseins, Dr. E. v. Helldorf über den Begriff „Natur“, Valoggt M. v. Helldorf über die Begründung des Vitalismus, Professor W. v. Helldorf über die Auflösung des Subjektivismus und Prof. E. v. Helldorf über das Zeitproblem. In der Sektion für Physiologie, deren Leitung in den Händen des bekannten Prof. M. v. Helldorf von der Harvard-Universität in Cambridge (Nordamerika) liegt, werden sprechen: Professor E. v. Helldorf über den Versuch einer neuen Differenzierung der festlichen Funktionen, der Stud. phil. Deutcher-König über Bemerkungen zur objektiven Kontrolle der Selbstbeobachtung, Privatdozent H. v. Helldorf über Klima, Wetter und Landhaft in ihren Einflüssen auf normale und abnorme Seelenleben, der Vorstand der Deutschen Graphologischen Gesellschaft K. v. Helldorf über die physisch-psychologische Bedeutung der Handschrift mit Demonstrationen, Direktor H. v. Helldorf über psychologische und physiologische Bemerkungen und der Professor am Leubungs-gymnasium in Budapest W. v. Helldorf über die ethischen Schranken der linderpsychologischen Forschung. In der Sektion für Logik und Erkenntnistheorie, deren Vorsitzender der Tübinger Professor Heinrich M. v. Helldorf ist, spricht der Präsident des Kongresses Professor W. v. Helldorf über den Begriff des Gesetzes, Privatdozent H. v. Helldorf über Bemerkungen zum Logik der Pathologie, Lepp-Hamburg über die Rolle im Lichte der Philosophie. In der Sektion für Ethik und Soziologie, die unter der Leitung des Heidelberger Professors Geheimen Hofrats Zellinek steht, wird der Vertreter des norwegischen Unterrichtsministeriums K. v. Helldorf über die Wege als Bedingung der Moralentwicklung und der Kieler Professor E. v. Helldorf über eine Methode moralstatistischer Forschung sprechen. In der Sektion für Rechtswissenschaften, deren Vorsitzender der Freiburger Professor C. v. Helldorf ist, wird der Vertreter der Königlichste und Schriftsteller Zeitel über die Metaphysik des Rechts, in der Sektion für Religionsphilosophie, deren Vorsitzender der Heidelberger Professor G. v. Helldorf ist, der Tübinger Professor Feinrich M. v. Helldorf über David Friedrich Strauß, die Verhandlungen des Kongresses werden in deutscher, französischer und italienischer Sprache geführt.

Hochschulnachrichten.

Die „Wiener Ztg.“ veröffentlicht die Ernennung des ordentlichen Professors für Rhetorik Dr. Walter v. Hörmann von der Universität Czernowitz zum ordentlichen Professor dieses Fachs an der Universität Innsbruck an Stelle des Professors W. v. Helldorf. — Der Regierungsrat und Medizinalrat a. D. Geh. Medizinalrat Dr. Hermann Saloman, jurist in Koblenz, ist zum Honorarprofessor in der Abteilung für Bauingenieurwesen der Technischen Hochschule zu Berlin ernannt worden. — Der a. o. Professor der Mathematik Dr. Ernst Neumann in Marburg wurde zum Ordinarius ernannt. — Professor H. v. Helldorf von der Handelshochschule in Köln hat seine Forschungsreise nach Kamerun längs ausbeuten müssen, als beachtlich war, und kann infolgedessen bei der allgemeinen Sitzung der 80. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Köln nicht, wie beabsichtigt, einen Vortrag über das vorläufige Ergebnis seiner Forschungsreise halten. An seiner Stelle wird der bekannte Forscher Professor K. v. Helldorf in Breslau als Vortragender das Thema: „Der primitive Mensch in der Gegenwart und in der Vergangenheit“ behandeln. — Der Grazer Privatdozent Dr. W. v. Helldorf wurde zum a. o. Professor des römischen Rechts an der Universität Innsbruck ernannt. — Die internationale zu Ehren des 60. Geburtstages Henri Weis, des Leiters der klassischen Philologie, in der Academie des Inscriptions et Belles Lettres war um eine Woche verschoben worden. In der letzten Sitzung hielt W. v. Helldorf, Präsident der Akademie, eine Rede, in der er die wissenschaftlichen Verdienste Weis' schilderte. Eine Delegation begab sich in die Wohnung des Jubilars, um ihm die Glückwünsche der Akademie zu überbringen.

Das Esperanto-Bankett. Aus Brüssel wird berichtet: Die Esperantisten haben anstehend an den Dresdener Kongress nunmehr beschlossen, in der kleinen Republik Moresnet ein händiges internationales Bureau zu eröffnen, dessen Leitung Dr. J. v. Helldorf, der Erfinder des Esperanto, übernimmt. Das kleine Städtchen Moresnet mit seinen 2000 Einwohnern soll zu einem Hauptort der Esperantisten erhoben werden; alljährlich im Sommer sollen Esperanto-Festspiele veranstaltet werden, in denen sowohl Dramen als auch Opern zur Ausführung kommen.

Vermischtes.

Große Eisenbahnkatastrophe bei Warasdin.

Der Jagoriner Badegast, der um 5 Uhr früh in Agrum verließ und nach dem Kurort Warasdin fährt, ist zwischen den Stationen Japrefe und Trgovalje auf offener Straße eingestürzt. Die Lokomotive wurde zertrümmert, der Lokomotivführer, der durch die Wucht des Anpralls von der Lokomotive herab-

geschleudert wurde, geriet unter die Räder und wurde zu einer unentfesselten Fleischmasse zermalmt. Die Waggon, die den furchtbaren Stoß aushalten mußten, wurden teilweise zertrümmert, wobei eine Dame, die in einem Abteil zweiter Klasse lag, von den einwirkenden Hebelkräften zerschredt wurde. Die Unglückliche war auf der Stelle tot. Unter den Passagieren des Zuges entfiel eine kurdische Witwe. Die Witwe sprang, um ihr Leben zu retten, aus den Fenstern der Waggon. Unmittelbar nach der Entgleisung erfolgte auf der Lokomotive eine Kessel-explosion, wodurch die Feuerung zerstört wurde. Infolgedessen drohte der ganze Zug in Brand zu geraten. Es gelang jedoch den vereinten Bemühungen des Zugpersonals und der Passagiere, das Unglücksgeschehen des Zuges zu verhindern. Bisher wurden unter den Trümmern des Zuges 2 Tote, 9 Schwerverwundete und 20 Leichterverwundete hervorgezogen. Als sich die Nachricht von der Katastrophe in Agrum verbreitete, entfiel im Publikum große Aufregung, da sich zahlreiche Agramer Familien mit dem Badegast nach Warasdin begeben hatten. Vor dem Krankenhaus sammelte sich eine große Menschenmenge an, die die Ankunft der Verwundeten transportierte sowie das Eintreffen näherer Einzelheiten abwartete. Die Direktion der ungarischen Staatsbahnen entsandte sofort einen Hilfszug mit dem nötigen Verbandspersonal und Sanitätsmaterial an Ort und Stelle. Der Verkehr auf der Strecke war bis zum Abend unterbrochen.

Die Karlsbader Festschiffahrt. Das Kreisgericht Eger hat gegen den Grafen Szitaray, der in Karlsbad zwei russische Kurgärten in Baccarat mehrere Tausend Rubel abgenommen hat, einen Stadbrief erlassen, nachdem sich die Nachricht, der Graf sei in Budapest verhaftet worden, nicht bestätigt hat. Der Stadbrief lautet: Gegen den Grafen Tibor Szitaray aus Deta (Ungarn) ist wegen durch Falschspiel begangenen Betrugs die Voruntersuchung eingeleitet. Derselbe ist am 30. Dezember 1872 in Tibis (Ungarn) geboren, ist groß und schlank, hat längliches Gesicht, wulstige Lippen, braune Haare, sticht, stark aufgedrehten Schnurrbart und ist stets elegant gekleidet.

Folgen schwerer Wagenunfälle. In Meßstich ein von Monigny über die Neue Straße kommender Landauer mit einem Wagen der elektrischen Straßenbahn zusammen. Der Landauer wurde umgeworfen. Die Insassen, Sanitätsrat Dr. v. Sieg, dessen Gemahlin und dessen Sohn Alexander, ferner die Schwiegermutter, die Gattin des Obersten und Kommandeurs des 145. Infanterieregiments und deren zwei Kinder wurden mehr oder weniger verletzt.

Schneefall im Illertal. Ein 24 Stunden andauernder wolkenbruchartiger Regen hat im Illertal große Verheerungen angerichtet. Die Ziller ist hoch angeschwollen. In Jening mußten Häuser geräumt werden. Das Militär arbeitet seit Sonntag. Auf den Bergen liegt fußhoher Schnee.

Ein Gefährlich vom Zug überfahren. Ein Zug der Cranzer Bahn an der Samittener Chaussee bei Königsberg i. Pr. überfuhr ein einpänniges Fuhrwerk mit drei Insassen, von denen zwei getötet wurden. Der dritte, der Kaufmann Heymann, wurde schwer verletzt. Der Wagen wurde zertrümmert und das Pferd getötet. Die Namen der beiden ums Leben gekommenen Personen sind Schneidermeister Lieble und Kaufmann Butkus, beide aus Königsberg.

Flottmachung des Dampfers „Vesbo“. Nach einem bei der Levante-Linie eingegangenen Telegramm ist nach vergeblichen Versuchen der bei Tripolis auf ein Riff aufgelaufene Dampfer „Vesbo“ durch den Dampfer „Aphnos“ von derselben Gesellschaft abgeholt worden. Er ist nach Tripolis gegangen, wo der Boden des Schiffes nachgesehen wird.

Großfeuer. In der Nacht zum Dienstag entfiel in Schneeberg im Erzgebirge ein Schuppenfeuer, das 6 Häuser vollständig einäscherte. Die Häuser waren von einigen 20 Familien bewohnt, die von ihrer Habe nur wenig retten konnten. Ein Teil der Betroffenen soll nicht versichert sein. Das Feuer soll auf bisher nicht festgestellte Weise in einem Schuppen ausgebrochen sein.

Seemannsfall. Aus Barth wird gemeldet: Der deutsche Dampfer „Delta“ überantrieb eine Galeasse, die mit einer Ladung Koffinee nach Barth unterwegs war. Die aus 12 Personen bestehende Besatzung wurde gerettet.

Der Tod auf den Schienen. Beim Ueberfahren der Gleise in Stolp wurde gestern früh der 51 Jahre alte Bahnbeamte Friedrich Woldt von hier von einer Lokomotive erfaßt und getötet. Er hinterließ Frau und 7 Kinder.

In Sellin (Rügen) führte gestern das 2 1/2 Jahre alte Söhnchen des Hotelbesizers Dehler in einen Kessel mit kochender Fleischbrühe. Das Kind war sofort tot.

Selbstmord durch eine Koburtpatrone. Einen gräßlichen Selbstmord hat in dem Grenzstädtchen Reha bei Eger der 42jährige Steinmetz Hans Grieshammer verübt. Im Abort einer Gastwirtschaft nahm er eine Koburtpatrone in den Mund und brachte sie zur Explosion. Die Wirkung war furchtbar. Der Kopf des Unglücklichen war in unglückliche Stücke zerfallen, der ganze Oberkörper bildete eine unförmige Fleischmasse. Durch die Gewalt der Explosion wurden die Fenster des Gebäudes mit den Rahmen zertrümmert und der Wandputz in den Mauern losgerissen. Grieshammer, der unverletzt ist, hinterließ einen an seine große Mutter gerichteten Brief, worin er sie wegen seiner Tat um Verzeihung bittet und erklärt, er habe den Selbstmord einem inneren Drange folgend begehen müssen, ohne eigentlich zu wissen warum.

Fünf Verbrecher entfangen. Aus der Landesirrenanstalt Philippshospital der Hofheim sind fünf Verbrecher, von denen einer zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt war, entfangen.

Automobilunglück. Das Automobil des Kommerzienrats Borzig stieß mit einem Straßenbahnwagen zusammen, wobei zwei im Automobil befindliche Ingenieure sowie der Chauffeur mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

Das Laboratorium des Verbrechers. Der in der Verbrechenwelt bekannte englische Verbrecher Thomas Riebel, der hiesigen in Glasgow zu vierzehn Jahren Zuchthauszeit verurteilt wurde, war nicht umsonst bei seinen Kollegen und bei der Polizei berüchtigt und berüchtigt geworden, denn er beschränkte sich bei seinen Unternehmungen keineswegs auf die primitivsten Hilfsmittel, sondern er verstand es, alle Fortschritte der Wissenschaft sowohl

Chemikerinnen bildet aus: Staatlich genehmigte Fachschule von Dr. Simon Gärtner, Halle a. S., Dorotheenstrasse 9. Fernsprecher G. G. Nicolai 2872.

Als auch der Chemie in den Dienst seines Berufes zu stellen. Bei seinen Einträgen bediente er sich nicht selten des Automobils und er hatte sich außerdem ein ausgezeichnet ausgestattetes umfangreiches Laboratorium eingerichtet, in dem er praktische Versuche mit Wasserstoffgas anstellte, denn im Verlaufe seiner Tätigkeit war es zu der Hebergzeugung gekommen, ob die Anwendung von Dynamit zur Sprengung von Gesteinsblöcken zu gefährlich und unangenehm sei. Man fand auch eine geradezu vollkommene Ausführung der verschiedenartigsten elektrischen Lampen und Leuchtlaternen, besondere Vorrichtungen, die die Schallwirkung verhindern sollten, und eine Sammlung von fein gearbeiteten feinsten Handwerksgeräten, die dem Verleger insofern bei seiner „Arbeit“ als bei seinen Studien im Laboratorium dienten.

Der Zusammenstoß mit einem Walffisch. Aus New York wird berichtet: Von einem seltsamen Zwischenfall wissen die Passagiere des englischen Dampfers „Teutonic“ zu erzählen. Auf der Fahrt von Queens-town nach New York stieß der Dampfer mit einem gewaltigen Walffisch zusammen. Wir haben ihn schon eine Meile entfernt,“ so berichtet der Kapitän; „er lag genau auf unserem Kurse und ich wollte nach Steuerbord ausweichen, um an dem Tier vorüberzukommen. Allein der Wal, der wohl eine Länge von 50 Fuß hatte, schwamm nur um so schneller und blieb immer in unserer Kurslinie. Wir trafen ihn quer in den Leib; das Wasser spritzte hoch am Schiffe empor, und bis auf die Fischelein die Tropfen.“ Eine Zeitlang wurde die Maschine still gelegt, denn es war zu befürchten, daß Anordnungen sich in die Schrauben verfangen und so eine Havarie verurursachen könnten. Der Kapitän erzählt, daß er niemals einen Walffisch begegnet sei, der so hartnäckige Selbstmordgelüste an den Tag gelegt hätte, denn alle Versuche, dem Riesen auszuweichen, mißlangen, weil das Tier immer wieder von neuem sich quer über die Fahrtrichtung des Schiffes legte.

Standesamts-Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord. 31. August 1908.

Aufgeboren: Der Leutnant Franz Hildebrandt, Weimar, und Ida Sommer geb. König, Gubenstr. 18. Der Fleischer Rudolf Wenz, Leipziger-Neudorf, und Hedwig Wiedemann, Burgstr. 62. Der Friseur Martin Stromitzky und Anna Heinrich, Wilhelmstraße 49.

Geboren: Dem Univ.-Assist. Dr. phil. Adolf Kriebel S. Adolf, Breitestr. 31. Dem Maler Willy Heßbaum I. Frieda, Satz 39. Dem Brauereiarbeiter Friedrich Köhler S. Erich, Hietenstr. 38. Dem Bauarbeiter Wilhelm Hiltger S. Kurt, Burgstr. 2. Dem Arbeiter Otto Gehardt S. Heinrich, Trothaerstr. 55.

Gestorben: Des Geschäftsrührers Hermann Brandorff I., togl., Hietenstr. 37. Die Gehilfin Marie Witzel geb. Seidenbüchel, 60 J., Forststr. 17. Der Häd. Arbeiter Karl Dentsch, 61 J., Sanktstr. 3. Die Witwe Karoline Müller geb. Köhler, 60 J., Albrechtstr. 15. Die Arbeiterin Pauline Gola, 16 J., Sanktwerderstraße 16.

Standesamt Halle-Süd. 31. August 1908.

Aufgeboren: Der Güterbesitzer Hugo Kibel, Brudendorferstr. 10. und Martha Gode, Rängstr. 61. Der Sergeant Wilhelm Frabs, Dehauerstr. 70. und Margarete Walther, Liebenbergstraße 168. Der Maurer Otto Eley, Gr. Berlin 10. und Olga Müller, Gerberstr. 13. Der Buchhalter Paul Stolpe, Brüderstraße 15. und Minna Reberate, Friedeburgerstr. 156.

Geboren: Dem Bergmann Friedrich Heße I. Marie, Klinkstr.

Dem Handelsmann Friedrich Weber I. Charlotte, Klinkstr. Dem Maler Paul Winter S. Herbert, Herbarstr. 4. Dem Fabrikarbeiter Emil Schmidt I. Charlotte, Bäderstr. 3. Dem Volksgesamtsrat Georg Wiesel I. Margot, Rebenauerstr. 20. Dem Fleischer Carl Bobardt S. Fritz, Al. Klausstr. 10. Dem Arbeiter Karl Heinrich I. Julie, Al. Ulrichstr. 14. Dem Schmied Ernst Bader S. Wilhelm, Rundenbergstr. 11. Dem Kassierer Paul Damm S. Walter, Sanktstr. 4. Dem Tischler Otto Bahold I. Gertrud, Raffineriestr. 4. Dem Schneidermeister Gustav Ernst S. Hans, Sanktstr. 1. Dem Zeichner Ernst Bretschneider S. Ernst, Hüttenstraße 5. Dem Postboten Hermann Ode S. Willy, Landsbergerstraße 10.

Gestorben: Des Privatmanns August Hildebrandt Ehefrau Elise geb. Richter, 60 J., Töpferplan 9. Der Getreidehändler, Herrn. Wülfel, 51 J., Martinstr. 12. Des Wäiters Max Rudenberg I. Martha, 1 Wd., Bauhof 8. Des Arbeiters Otto Burghard I. Olga, 3 Wt., Sanktwerder 8. Dem Maurer Otto Weber S., togl., Mühlenstraße 8. Des Arbeiters Heinrich Vogel aus Rieba Ehefrau Christiane geb. Bergmann, 61 J., Bergmannstr. 12. Des Arbeiters Carl Schmiedel Ehefrau Minna geb. Mess, 34 J., Schlossstr. 8. Des Arbeiters Hermann Wolter I. Marie, 8 J., Unterplan 9. Des Schlossers Wilhelm Rauch I. Martha, 4 J., Prinzenstr. 7. Des Wäiters Kurt Kniebe I. Charlotte, 2 Wt., Döhlischstr. 13. Des Galtwirts Carl Lehmann aus Eisleben Ehefrau Emma geb. Agricola, 54 J., Magedeburgerstraße 39. Des Arbeiters Wilhelm Wagnat I. Willy, 3 Wt., Mühlenberg 7. Der Kaufmann Otto Köpfer, 20 J., Steinweg 38. Der Former Gustav Roder, 19 J., Schlossstr. 7. Des Schuhmachers meisters Kurt Heßler S. Alexander, 1 J., Weingarten 21. Des Arbeiters Kurt Raitenborn S. Kurt, 2 Wd., Bäderstr. 8.

Auswärtige Aufgebote.

Der Schlosser Paul Kießwied, Ransleben, und Minna Friele, Alendorf. Der Arbeiter Max Müller, Markwerben, und Minna Geinitz, Starlan. Der Feiger Bruno Bandermann, Halle, und Frieda Schaff, Wippa. Der Kaufmann Willy Reiber und Margarete Eichenmüller, Heßbrud.

Sportnachrichten.

Radfahrpost.

Steglich. Bei gutem Wetter und Anwesenheit vieler tausend Zuschauer gelangte am letzten Sonntag auf der dortigen Radrennbahn das Dreifundrentenrennen mit Motorführung zum Austrag. Als erster Preisträger aus diesem Rennen ging, trotz zweimaliger Reifenbrenne, der bekannte Berliner Dauerfahrer Fritz Teichle hervor, während dem zweiten Platz sein Landsmann Arthur Stelbrink belegte. Teichle legte in drei Stunden 232,450 Kilometer zurück und schlug seine Gegner Noll, Bruni und andere um mehr als 23 Kilometer. Der Sieger überholte den bestehenden Rekord von 197,000 Kilometer bedeutend und stellte einen neuen Weltrekord über drei Stunden auf. Teichle und Stelbrink benutzen zu ihren Renns das leichtlaufende und stabile Brennaborrad.

In Paris (Buffalobahn) mußte des 24 Stundenrennen, der Haische Bol d'Or, wegen Regenwetters ebenfalls ausfallen und soll nunmehr am kommenden Sonntag zur Entscheidung gebracht werden. Dagegen wurden im Winterdrom vier verschiedene interessante Rennen zur Entscheidung gebracht, deren einzelne Resultate folgende sind: 20 Km.: 1. Cornet in 15 Min. 1. 2. Cornet in 15 Min. 19. 3. Cornet, 5 Minuten zurück. 20 Km.: 1. Cornet in 15 Min. 19. 2. Cornet, eine Runde zurück. Im Stundenrennen mit Landemotoführung legte Bracco mit 51,278 Km. 2. H. Geinert, 2 Stunden zurück. Die 10 Kilometer ohne Schrittmaßung legte als Sieger Haber in 14 Min. 12. 2. Geinert.

Schau.

Der Schachwettkampf Raster-Larisch sollte am Montag in München fortgesetzt werden, nachdem die ersten Spiele in Düsseldorf stattgefunden hatten. Es wurde jedoch auf Wunsch von Dr. Raster nicht gespielt. Der Schachwettkampf wird erst heute seine Fortsetzung finden. Der Stand ist bisher 3:1 für Raster.

Hefebeport.

Frankfurt in Frankreich. Der Weinbergsgenossenschaft wird nach seinen großen Erfolgen im Baden-Badener Meeting beim Priz du Conseil Municipal am 4. Oktober in Longchamps am Start teilnehmen. Er hätte in diesem wertvollen Rennen ein Gewicht von 55 Kilogramm zu tragen.

Geschäftsverkehr.

Die Städtische Gewerbe-Akademie Friedrich in Bessen, welche im Jahre 1901 als Privatunternehmen gegründet wurde, ist seit dem 15. August d. J. in städtische Verwaltung übergegangen. Hiermit ist ein lange Zeit begehrt Wunsch der Studierenden erfüllt. Die Anstalt mit ihren Lehrbüchern Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauingenieurwesen, Architektur und Automobilbau, mit einer Reihe wissenschaftlicher und technischer Ausstellungen, mit akademischer Lehrweise und ausgezeichnet bewährter Methode hat sich die Gewerbeakademie die Aufgabe gestellt, vor allem tüchtige Praktiker heranzubilden. Neben den günstigsten Voraussetzungen ist ein erfolgreiches Studium bietet die Stadt Friedrich am Fuße des Tannus, in nächster Nähe von Bad Nauheim, Bad Homburg, Wiesbaden und Frankfurt gelegen, den Studierenden, die akademische Freiheit haben, reiche Umwechslung und Gelegenheit zu den schönsten Ausflügen. Bei allen diesen überaus günstigen Verhältnissen steht zu erwarten, daß die städtische Gewerbe-Akademie Friedrich, welche in allen Teilen Deutschlands bekannt ist, einen weiteren erfreulichen Aufschwung nehmen wird.

Das Stablissemnt und Langunterrichtsinstitut „Gedener Tisch“, Leipzigerstraße 63, ist vollständig renoviert und allen Anforderungen entsprechend neu ausgestattet worden. Auf die Beleuchtung ist besonders Wert gelegt. Die große Bühne ist so eingerichtet, daß alle größeren Theaterstücke aufgeführt werden können. Sämtliche Dekorationen sind neu. Die Malereien sind von der höchsten Firma in Dresden geliefert worden. Die Kaufschühlerarbeiten, denen Herr Direktor Grahner vorsteht, haben keine Rollen gelistet, das beliebte Stablissemnt der Kunst entgegenstehen eintrüben. Herr Langlehrer Tschudi, der es über zehn Jahre bewirkt hat, wird den Vereinen und Gesellschaften bei Besellungen von Festlichkeiten aus beste entgegenkommen. Die neuen Herbst- und Winteranzüge beginnen Donnerstag, den 3. September; alle neueren Tünze, die in diesem Jahre auf der Hochschule für Kunst und Kunsthandwerk anlässlich des Bundesstages deutscher Langlehrer gefertigt wurden, werden den Schülern eingeweiht.

Meine Herren, das war keine Kleinigkeit!

Denken Sie nur, ich hatte mich total vertrieben; über mich selbstgeschrien, unter mir ein Wagnis von hundert Metern und keine Möglichkeit, vor über schwebend zu kommen. Zwanzig Stunden hat ich so ausbalancieren müssen und es war mir ein Glück, daß ich eine Schachtel Fays achte Sodener Mineral-Wasserflaschen in der Tasche hatte, ohne die ich keine Tour unternommen. Die haben mich nicht nur vor Sucht bewahrt, denn dank ich's vor allem, daß ich ohne schwere Erkrankung davonkommen bin. Fays achte Sodener muß man auf jede Tour mitnehmen. Man faßt sie für 80 Pf. per Schachtel in allen Apotheken, Drogerien u. Mineralwasserhändl.

Kauf  **MAGGI's Bouillon-Würfel** zu **5 Pfg.** für eine große Tasse. 

Man achte darauf, daß jeder Würfel auf der Umhüllung den Namen MAGGI u. die Schutzmarke (Kreuzstern) trägt.

Wie ist das Leben schön

solange man frisch und gesund ist, und ein kleines Dasein, wenn man krank, matt und elend ist. Wenn Sie etwas für Ihre Gesundheit tun wollen, so besorgen Sie meinen Rat und trinken des Morgens eine Tasse Haemacoolade. Es ist das Beste für Sie, denn Haemacoolade gibt Kraft und Gesundheit: Sie fühlen sich wie neugeboren! Sie sind nicht mehr wiederzuerkennen! Sie sind gar nicht mehr nervös! etc. Dieses auszusprechen hört man täglich von Leuten, die Haemacoolade trinken! Auch Sie werden bald so sagen, sowie Sie sich zu einem Versuch entschlossen haben.

Haemacoolade ist in Apotheken, Drogerien, Konfektbren., Dalkatens-, Kolonialw.-Geschäften etc. erhältlich

Ein jüngerer Kommiss.
der Kolonialwarenbranche i. Verkauf. Lager per 1. Okt. gesucht. Gutempfohlene Bewerber wollen sich melden bei Wilhelm Benkenstein, Postfach, Halberstadt.

Weibliche
+ Zum 1. Okt. suche ein durchaus + taugliches, in 20-jähriges + Mädchen bei gutem Lohn.
15091 **Wittenstr. 87, hochp.**
Einf., Fräulein, welche selbständig bürgerlich kochen kann, neben u. plätzen verth. f. 1. Okt. gel. Best. + Vertheilung bis mittags erwünscht.
Frau B. Hase, Geilstr. 68.

Tüchtige Fahrerin
sodort gesucht.
Otto Wendel, Gr. Brauhausstr. 17.
Suche zum 1. Okt. ein erfahrenes **Wirtschaftsfraulein**, oder ältere Köchin, welche selbstständig gut kocht, und auch in häuslichen Arbeiten hilft. Persönliche Meldung von 9-11 Vorm. und 3-5 Nachm. 15092
Frau von Bräunel, Halle a. S. Weinreiterstr. 36.

Dienstmädchen
zum 1. Oktober gesucht.
Central-Bad, Schulstr. 11.
Für best. Haush. tücht. Mädch. gel. 3. 1. 10. Magedeburgerstr. 46 II.

Junge Damen
aus hiesigen guten Familien finden Stellung als Lernende in meiner Konfektionsabteilung gegen sofortige Vergütung.
Firma: H. Schneider, Halle a. S.

FORMAMINT

als wirksames Desinfizans der Mund- u. Rachenhöhle vorzüglich bewährt u. ärztlich empfohlen.
Formamint macht die Krankheitskeime unschädlich, deren Tummelplatz die Mund- und Rachenhöhle ist. Dazu gehören die Erreger verschiedener Hals- und Rachenerkrankungen, der Mandelanschwellungen, der Diphtherie und alle jene Keime, die von der Mundhöhle aus weiter in den Körper wandern (der Infleuzen, der Masern, des Scharlachs, Keuchhustens, Ziegenpeters usw.).
Besondere Vorzüge: Angenehmer Geschmack, Leichte Anwendbarkeit, auch bei Kindern.
Erfhältlich in den Apotheken in Originalflaschen à M. 1.75. Broschüre kostenfrei durch BAUER & Cie., Berlin S.W. 48.

Stellen-Gesuche.
Männliche.
Energischer, Kapitalkräftiger Kaufmann sucht 15072

Vertretungen oder Alleinvertrieb
für Brauerei Hannover oder Zell d. Harz. Off. Angebote unter V. 4778 E. an Haasenstein & Vogler A.-G., Hannover, erbeten.

Jung. Kaufmann, selbst. Arbeiter, hiesiger Nachsch. sucht Stellung als Kontor oder Lager p. 1. 10. 08. Off. St. N. n. 908 an die Exped. Markt 21.

Lehrlingsstelle
in einem größeren hiesigen Fabrikations- und Engros-Geschäft, wo ihm eine gründliche Ausbildung geboten wird. Off. Angebote unter V. 25557 an die Expedition d. Bl. erb. 15076

Offene Stellen
Männliche.

Kaufmännischer Verein
zu Magdeburg.
Mit. f. Stellenvermittlung. Berichterstattung Nr. 30/31
Für die Herren **Beschäftigten** in der **Kaufmännischen** **Vermittlung** tüchtige Buchhalter, Korrespondenten, Kontoristen, Reisende, Lageristen, Verkäufer etc. gesucht.
Mitgliedhaft bei dem Verein nicht erforderlich. Bedingungen kostenlos. 13108

Vertreter f. Autogleitfahrkreisen.
Suche für meinen selbstentworfenen **Autogleitfahrkreiser** f. Halle a. S. u. Umgebend. H. Reumagen, Postfach 100, Braunschweig. 15069

Tücht. Kesselschmiede
werden sofort eingestellt. 15089
Fränkel & Co., Leipziger-Industriestraße 214.

Friseurgeschäfte,
per Cabinet, Friseurarbeiten, ev. Man., nicht unter 22 J., bei hohem Gehalt per 15. oder später gel. Kurt Oheimann, Coiffure, Coiffüre.

Ein Herr
gleich wo wohnt, sofort gesucht u. Verkauf v. Zigareten an Wirte. Händler etc. Vergüt. ev. 250 Mkt. v. Wt. oder höher Preis. 15063
A. Rieck & Co., Hamburg.

Verkäufer.
Für mein Kolonialwaren- u. Reisengeschäft suche ich p. 1. 10. einen tücht. zuverlässigen Mann.
Frz. Bona, Meckelstraße 9.

Kommiss-Gesuch.
Für mein Kolonialwaren- u. Reisengeschäft suche ich p. 1. 10. einen tücht. zuverlässigen Mann. 15061
Oscar Hacker, Anthraciten u. Seehof Däben.

Jünger Kommiss
für mein Kolonialwarengeschäft per 1. Okt. gesucht. Off. Off. u. P. B. Hoff, Wittenstr. 87. 15117

Lehrling
Wir suchen für unser **Lebensmittel- u. Lebensmittelgeschäft** ein großes ein.
14954

Lehrling
mit guter Schulbildung u. handwerklich für Futter u. Pflanzmittel- u. Obsthandel. 1. 10. 08. mit hohem Vergüt. gesucht. Off. u. B. D. 1625 an Rud. Mosse, Halle.

